

St. Gallen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

spitexWerkstatt

Bildung & Praxis

Alleine oder Zusammen? Und wenn zusammen – mit wem?

Die zukünftige strategische Positionierung
unserer Spitex Organisation

Ein Weiterbildungsangebot der spitexWerkstatt

Zielsetzungen

- Sie kennen das für ihre Organisation und für den Spitexbereich in der Schweiz wichtige Umfeld mit den entsprechenden Trends und Entwicklungen.
- Sie wissen, um die wichtigen Parameter und Schlüsselgrößen für die Strategieentwicklung ihrer Organisation.
- Sie machen eine Analyse und Standortbestimmung ihrer Organisation in Bezug auf die aktuelle und zukünftige Positionierung, erhalten Entscheidungsgrundlagen und kennen Vorgehensweisen für die Weiterentwicklung ihrer Spitexorganisation, um vor Ort in ihrer Gemeinde tätig zu werden.
- Sie kennen die wichtigsten Szenarien und Organisationsmodelle der aktuellen und zukünftigen Spitexentwicklung und erstellen eine Projektskizze bzw. einen Masterplan für das persönliche weitere Vorgehen.

Teilnehmer/innen

- Präsident/innen und Vorstände von Spitex Organisationen
- Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter von Spitex Organisationen
- Sozial- und Gesundheitsvorstände von Gemeinden
- Kommunale Abteilungsleiter/innen (Soziales und Gesundheit)
- Leiter/innen von stationären Einrichtungen in der Altershilfe

Kursleitung

- Paul Bürkler, Projektleiter und Dozent für Management im öffentlichen Sektor, Adligenswil
- Maja Nagel Dettling, Ausbildungs- und Organisationsberatung, Stäfa
- Renato Valoti, Unternehmensberater, vitalba Zürich: Unternehmensentwicklung; Beratung; Bildung

Kosten

CHF 930

Kommen mehrere Personen aus der gleichen Organisation oder Gemeinde, wird eine Preisreduktion gewährt.

Termine und Kursort

4./5./6./9. 2008 in Zürich (nahe Hauptbahnhof)

Anmeldung

Bis 1. Juli 2008 unter www.spitexwerkstatt.ch

Spitex Verband Kanton St. Gallen, Engelgasse 2,
9000 St. Gallen, Tel. 071 222 87 54, Fax 071 222 87 63,
E-Mail info@spitexsg.ch, www.spitexsg.ch

Höhere Tarife für KLV-Leistungen

Rechtzeitig zur ersten Rechnungsstellung in diesem Jahr wurde der neue Vertrag mit Santésuisse besiegelt. Er bringt höhere Tarife, vor allem im Bereich der Grundpflege in einfachen, stabilen Situationen. Neu können MiGeL-Produkte nur noch zu einem gegenüber der Liste um 10% reduzierten Preis verrechnet werden.

(dw) Die Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen können rückwirkend per 1. Januar 2008 neue Tarife zur Verrechnung der Pflegeleistungen anwenden. In harten, aber fairen Verhandlungen konnte mit Santésuisse ein neuer Vertrag unterzeichnet werden, der allein beim Tarif für Grundpflege in einfachen, stabilen Situationen zu einem Anstieg um mehr als 32% auf Fr. 46.80 (bisher: Fr. 35.35) führt. Für Grundpflege in komplexen, instabilen Situationen und für Behandlungspflege dürfen neu Fr. 63.00 (Fr. 62.00) und für Abklärungen und Beratungen Fr. 70.80 (Fr. 69.00) verrechnet werden.

Vorgabe: Kostenrechnung

Erstmals konnte ein Stufenvertrag abgeschlossen werden, der die Tarife auch im 2009 und im 2010 nochmals anhebt. Fr. 73.20 für Abklärung und Beratung, Fr. 65.40 für Behandlungspflege und Grundpflege in komplexen Situation und Fr. 47.80 für einfache Grundpflege erhalten im Jahr 2010 aber nur Organisationen, welche 2009 die Kostenrechnung eingeführt haben. Damit im selben Kanton nicht verschiedene Tarife zur Anwendung kommen, setzt unser Verband alles daran, dass die Kostenrechnung im nächsten Jahr flächendeckend

eingeführt ist. Dieselbe Forderung stellt übrigens auch die Vereinigung der St. Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP).

Mittel und Gegenstände

Der Druck von Santésuisse auf den Verkaufspreis von Mitteln und Gegenständen der offiziellen MiGeL ist seit längerem sehr gross. Mit der vereinbarten Lösung wird das aufwändige Nachweisen von Einkaufspreisen und das Bestimmen von Lagerhaltungskosten hinfällig: Neu dürfen zwar alle MiGeL-Produkte lediglich zum offiziellen MiGeL-Preis minus 10% verrechnet werden. Dafür gilt dies konsequent. Je günstiger die Produkte also bezogen werden, zum Beispiel durch Grosseinkäufe oder durch Einkaufsgemeinschaften, umso höher die verbleibende Marge. Von dieser Regelung nicht betroffen sind die nach separaten Modalitäten zu verrechnenden Inkontinenzprodukte.

Es ist dem Verband gelungen, die Rundung der ersten Leistung pro Tag unter 5 Minuten auf 10 Minuten beizubehalten. Damit weichen wir noch von der geltenden Santésuisse-Doktrin des konsequenten 5-Minuten-Tarifs ab.

Beitrittsverfahren

Die übrigen Vertragsbestandteile weichen nur in Details von den bis Ende letzten Jahres gültigen Regelungen ab. Insbesondere auch die Mindestanforderungen – mit Ausnahme einer kleinen Präzisierung – und das Reglement der Schlichtungsstelle sind unverändert geblieben.

Nach Genehmigung des Vertrags durch die Regierung wird das Beitrittsverfahren auf Seiten Krankenversicherer und bei unseren Spitex-Organisationen durchgeführt werden. Nächste Verhandlungen werden dann erst 2010 wieder nötig sein, sofern nicht vorher eine neue Pflegefinanzierung in Kraft treten wird. □